

## Bräuchtw-Beschied.

Nr. 9366. Die Sankt des Gustav Huber von Ebingen, St. Blasius verhindert.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor über in der heutigen Tagung nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Emmendingen, 21. Mai 1874.

Gr. Bod. Amtsgericht. Nau. Schulz.

Emmendingen, Jurk 1874.

Wilh. Jundt.

## Liegenschafts-

## Berstegierung.

Christian Holzer von hier, legt am Samstag, den 6. Juni d. J., Freitagabends 1 Uhr, im Rießstock dahier, nachstehende Liegenschaften öffentlich zu Eigentum versteigern:

Eine Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schössen, Schwanstalle unter einem Dach, nebst Grasgarten u. 2 Krautgärten, zusammen 8 Mannshaut 13 Fußh. groß, neben Christian Meier, der Straße u. Schulgut; Taxt zu 1600 fl.

Emmendingen, 25. Mai 1874.  
Magdalena Kern, geb. Rubin.

3 Mannsh. 11 Ruten Acker mit Weizen auf der Breite, neben Georg Guthjahr und Johann Sammel; Taxt zu 270 fl.

Hiezu werden Kaufleute mit dem Betriebe eingeladen, daß die Bedingungen vor der Steigerung bekannt gemacht werden. Röllmarsreuth, den 28. Mai 1874.  
A. A.

Malschreiber Holzwarth.

Die Wächter vom Bietzenbach haben Demsenhagen 30 Mark Belohnung bestimmt, der den Fisch-Bergsteiger vom Pfingst-Sontag zur geistlichen Strafe ausmitteln kann.

Schönes geslecktes Kuhfahrt, Schwarzwälder Rase im Westerschloss zu verkaufen; daselbst sind vorläufige Brunnendeicheln

büllig abzugeben.

Ein schön möblirtes Zimmer

hat zu vermieten.

Wer sagt die Expedition d. Bl.

## Hauptgewinn 30,000 Mark.

Am 22. Juni 1. J. findet die Ziehung der großen Internationalen Industrie-Ausstellung statt und kommen folgende Gewinne zur Verlosung: 1 Gewinn im Werthe von 30,000 Mark, 1 Gewinn von 15,000 Mark, 1 von 10,000 Mark, 1 von 6000, 1 von 5000, 1 von 4000, 2 von 3000, 5 von 2000, 40 von 1000 Mark, sowie weitere 4000 Gewinne in Pferden, Wagen, Maschinen u. s. w. bestehend. Auf Wunsch werden letztere in baarem Gelde bezahlt. An dieser Lotterie versendet der Unterzeichnete

1 Loope für fl. 2. 20 fr. oder 1 Thlr. 10 Sgr.

6 Loope „ „ 14. „ „ 8 „ „

Gegen Auslobung des Vertrags oder vor Postnachnahme. — Wiederverkäufer verboten. Rabatt und wird jedem Teilnehmer die Gewinnliste überbrückt. Verstellungen, welche man baldigst machen u. werden solche prompt ausgeführt durch

Joh. Schwemmer  
in Frankfurt a. M.

oder  
nebenauf nachdrücklich darunter

Redaktion, Druck und Verlag von A. Döller in Emmendingen.

## Empfehlung.

In den Patent-Filet-Unterjacketen und Hemden,

erfunden und patentiert von den Herren Carl Mez & Söhne

in Freiburg, ist mir der Verkauf für hier und Umgegend übertragen worden, und halte ich mich zu Originalpreisen damit bestens empfohlen.

Emmendingen, Jurk 1874.

Gr. Bod. Amtsgericht.

Nau. Schulz.

Emmendingen, Jurk 1874.

Wilh. Jundt.

W. Jundt.

Emmendingen, Jurk 1874.

Wilh. Jundt.

wich etwaige Ermäßigungen der bestehenden Steuer sich ergebende Ausfall auf die Einkommensteuer zu legen sei.

Im Uebrigen wurde auf der Einzelberatung der Vorlage als einer Pflicht der Aufmerksamkeit gegen Regierung und Commission bestanden, in der Hoffnung, daß etwaige Widerständnisse dabei aufgeklärt und eine Einigung erzielt würde. Mit Rücksicht auf diese Wünsche zog Abgeordneter Kieser seinen Antrag unter Vorbehalt der Schlussabstimmung zuerst und trat man in die fachliche Einzelberatung ein ohne Widerspruch. Dieser Entschluß schien nur den ultramontanen Abgeordneten nicht zu gefallen, welche in Erwartung eines Zwiespaltes in der nationalen Partei sich bis zuletzt ganz zurückgehalten hatten, denen der Abgeordnete Blunschi am Schlus mit Recht zufiel, sie täuschen sich, wenn sie glaubten die nationale Partei werde wegen Behandlung von Steuerfragen ausseitern; denn uns hält Größeres als das zusammen; der unausgesetzte Kampf gegen die erbitterten Feinde der Einigung Deutschlands, das gleiche Ziel einer freiheitlichen gerechten und besonnenen Entwicklung unseres Landes im Anschluß an die mächtigen und weisen Einrichtungen des deutschen Reiches. In diesem Sinne, deß sind wir sicher, wird auch schließlich die Reform der direkten Steuern erledigt werden vom Landtag im Einverständnis mit der Regierung.

#### Uebersicht der Tagessereignisse.

Die beiden neuen kirchlich-politischen Gesetze sind vom König vollzogen und publicirt worden. Kaiser Wilhelm ist von Wiesbaden über Elsaß, wo er Guest des Kaisers von Preußen war, am 27. wieder in Berlin gestiegen und exzessiv eingetroffen und hat Schloss Babelsberg bezogen. Fürst Bismarck ist erst dieser Tage nach Barzin gegangen. Der Gesandtschaftsposse in Konstantinopel hat v. Werther erhalten. In der sächsischen Kammer gab es wieder einen unerquicklichen Debekampf zwischen den Nationalisten und den partikularistischen Gesetzten, wobei die Minister gegen die Männer der "Reichsvereine", die sich exzessiv ausbreiten, eine Rolle spielen, die für Denjenigen unerklärlich ist, welcher nicht die Zähigkeit des sächsischen Partikularismus kennt, die aber gerade für jeden Einsichtigen die Notwendigkeit der "Reichsvereine" für Sachsen (und anderwärts!) erst recht hervorheben. Von aufdämmernder Besinnung zeugt eine Petition hervorragender Straßburger Bürger an den Reichskanzler in Sachen der Städterweiterung. Der Schrift wird bessere Folgen haben als der alberne, unhaltbare Protestantismus. Die Ultramontanen erlitten einen schweren Verlust durch den Tod v. Mallinckrodt's. In Bonn hat die Synode der Altkatholiken getagt, mehrere Reformationen beschlossen, die Synodalrepräsentanz wiederhergestellt und für den Kongreß im Herbst Freiburg aussesehen. In Breslau tagt die deutsche Lehrerversammlung.

Die am 28. Mai zur Erhaltung der Abstimmung über die revidierte Bundesverfassung zusammengetretene schweizerische Bundesversammlung hat diese Aufgabe vollendet und ist die neue Bundesverfassung mit dem 29. Mai in Kraft getreten. Am 1. d. begann sodann die ordentliche Sommersession der Bundesversammlung.

Das neue französische Ministerium, eigene Schöpfung Mac Mahon's, deren Grundfarbe der Clericalismus ist, hat davon schon eine außerst lächerliche Probe in dem Verbot des Straßenverkaufs des "Siegels" abgelegt, weil dieses Blatt eine Châtellen-Sprache und ein Heiligenbild in eine etwas profane Verbindung gebracht hatte. Ungehöriges Aufsehen macht eine Erfahrung im Niedredeparkement, weil sie auf den ehemaligen Kammerherrn und Stallmeister Napoleon's III., Herrn von Bourgoing, fiel.

Dieser Erfolg hat der ohnehin so frechen Partei der Bonapartisten neue, ganz unerhörte Freiheit eingeredet, der Grenzen zu sehen sich selbst die Regierung durch eine Warnung an den "Gaulois" veranlaßt sah. Es sieht grade so aus, als habe der kaiserliche Stallmeister den Napoleoniden wieder den Stall geöffnet. Einige Ablenkung von diesem Stoß habe sich die Franzosen durch die albernen Gerüchte von einer neuen Hohenzollern-Candidatur in Spanien bereitet. Uebrigens hat die Festlegung der Tagesordnung am 30. Mai (zuerst das Municipalwahlgesetz) bewiesen, daß die aus den verschiedenen Fraktionen der Nationalversammlung zusammengezogene Majorität noch besteht. Sobald dieser noblen Gesellschaft von députés laineants die Gesetze nahe tritt, aufgelöst und heimgeschickt zu werden, da schaaren sie sich fogleich wieder zusammen. Im Gute bringt man die immer fort.

Die Ablehnung des Gesetzes über die Nullität nicht registrirter Alte in der italienischen Deputiertenkammer, übrigens nur mit Majorität von einer Stimme, hat das Ministerium veranlaßt, seine Entlassung zu geben, welche aber bei König nicht angenommen hat. Der Papst war vorübergehend unähnlich.

Die "spanischen Dinge" geben sehr spanisch. Die Karlisten

scheinen wieder mehr in vereinigten Banden aufzutreten. Goncha's Plan scheint dahin zu gehen, sie in ihrer Hauptmacht der französischen Grenze zu zwingen.

England hat einen polizeirechtlichen Congress auf den 15. Juli nach Brüssel zur Vereinbarung internationaler Grundsätze des Kriegsgerichts (soll sich nur auf die Kriegsgefangenen beziehen) beantragt. Der Vaterneumann Nochsort ist in New York angelkommen und hat sich den Empfang verboten (arrogant). Wenn sein Schreiben, wonin er die Gründen der Pariser Commune als Meppelstein gegenüber dem Verfahren der Regierungstruppen rechtfertigt, eine Empfehlungskarte für Europa sein soll, so mag er nur über dem Ocean bleiben. Uebrigens wurde ein in der französischen Assemblée gestellter Antrag, die steigerechten Verfolgungen gegen an dem Communeaufstand Beteiligte spätestens am 31. Mai 1874 einzustellen, von dem betreffenden Ausschuß der Abstimmung empfohlen. Man ist noch lange nicht fertig!

#### Deutsches Reich.

Mundreisebillere nach dem Verner Oberlande mit Gültigkeitsdauer von 30 Tagen werden vom 1. Juni ab bei den Stationen Mannheim, Heidelberg, Pforzheim, Karlsruhe, Baden, Offenburg, Freiburg für alle drei Wagenklassen ausgegeben und gelten die Billete von den sechs erstmals genannten Stationen für die Route Freiburg-Basel-Bern-Interlaken-Bierwaldstättersee-Luzern-Zürich-Schaffhausen-Singen-Hausach oder umgekehrt, jene ab Freiburg für die Route Basel-Bern-Interlaken-Bierwaldstättersee-Luzern-Zürich-Schaffhausen-Basel oder umgekehrt; die Benutzung kann in allen fahrplanmäßigen Zügen geschehen. Von Karlsruhe ab kostet ein derartiges Billett 24 fl. 18 kr. in I., 17 fl. 48 kr. in II., 12 fl. 15 kr. in III. Klasse; von Baden ab 22 fl. 42 kr. in I., 16 fl. 42 kr. in II., 11 fl. 27 kr. in III. Klasse u. s. w. (B. L.)

— Dem "Nellen'schen Boten" schreibt man aus Sennenhart: Während der Witzwoche wurde an zwei Tagen in unserer Pfarrkirche ein gemeinsames Gebeit verrichtet, damit das Alt-katholizengesetz nicht zu Stande kommen sollte. Die Ultramontanen aber bei Gott nicht gut angegeschrieben zu sein, denn trotz ihres Betriebs wurde jenes Gesetz in der zweiten Kammer angenommen. Beweisungen hierzu überlassen wir dem Leser.

Am 28. Mai entsprang aus dem Amtsgefängnisse in Lahe ein wegen Verhüllung eines schweren Diebstahls verhafteter zwanzigjähriger Bursche Namens Ferdinand Kopp von Kürzel, indem er den Gefangenlwärter in seine Zelle einschloß und sich dann versteckt das ausgezogene Schlüsselbundes durch Thür und Thor davon machte.

— Überndorf Amts-Ratstl. 26. Mai. Gestern hatten wir zwei schwere Stunden. Nachdem sich tiefschwarze Wolkenstichen im Südwesten gehoben hatten und den Tag beinahe zur Nacht gemacht, brach gegen 4 Uhr ein Sturm mit Wollenbruch und Hagel los, wie sich die ältesten Leute hier eines solchen nicht erinnern können. Daß Unwetter endlich sich über unsicher Ge markung mit entsetzlicher Frestigkeit; der obere Theil derselben

Mannheim, 28. Mai. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden Kirchen zu 30 kr. per Pfund und in kleinen Bündelchen 5 Stütz à 1 kr. verkauft.

#### Frankreich.

— Ein wertvolles Gesandtniß seitens der Frankreichs liest man in einem Artikel der "Nouvelle du monde catholique", das nach der "Straße Atg." in der Einleitung desselben ausgedrückt ist. Der Artikel beginnt: "Gesiegle es Gott, daß die Invasion von 1870 an unseren Sitten und Meinungen eine gründliche Aenderung bewirkt hätte! Wir wurden besiegt durch uns selbst, nicht durch die Preußen. Thörliche Institutionen legten uns die Notwendigkeit des Krieges auf u. entwirten gleichzeitig unsere militärische Kraft. Man muss die Meinung haben, als Sparabol zu rückzusehen. Es ist notoris, daß Louis Napoleon an den Krieg dachte, darum ist es auch nicht zu verwundern, daß Preußen vorbereitet war. Es befand sich unter der nun aufdrückenden Ordnung eines französischen Einfalls. Niemand glaubt an die außerbliche Beliedigung unseres Gesandten durch den König von Preußen. Herr Benedetti hat dieselbe in einer zu London verfaßten Schrift selbst in Uebrde gestellt."

— Vermischte Nachrichten. — Ein theures Plätzchen Erde ist, wie das "Berl. Tagebl." herausgerechnet hat, die Baustelle an der Börsen- und Wallstraße.

strohen-Ede in Berlin. Dieselbe, früher dem Fürsten v. Pless gehörig, umfaßt einen Flächeninhalt von 75 Quadratmetern und ist vor einigen Tagen für den Kaufpreis von 60.000 Thaler in den Besitz des Barons v. Romberg übergegangen. Die Quadratfläche dieses Grundstücks stellt sich somit auf 8000 Thaler und der Quadratzentimeter auf etwa 60 Thaler. Wollte man sich nur die Mühe machen, die bereite Fläche in Höhe der Kaufsumme mit harten preußischen Silberthalern, einen dicht neben den andern, zu belegen, so müßte man immer je sechs Thaler übereinander stapeln, und man würde finden, daß die Fläche noch nicht groß genug sei, um die 60.000 Thaler aufzunehmen.

— In Summa sind 239 Personen, 89 weiblichen und 150 männlichen Geschlechts, innerhalb der Stadt, der schönen Lederin alle acht sehr pierchen Tage den willkommenen Mutter und Heiler am Bettelsteinische zu kaufen und die Unterhaltung im häuslichen Kreise zu beleben. Und da hinein ist noch keine der Überlebenskünste für die freudelässigen Menschen und keine der Unterhaltungs-Künste mehr oder minder mitzumachen haben.

#### Wolferdingen.

11. Jan. Wilhelm Pflüger, Dienstleute mit Brigitta Adelsrath.  
29. Michael Froehl, Landwirt, mit Charlotte Dages.  
5. März. Wilhelm Benzinger, Schneider, mit Marie Ehret.  
2. Mai. Christian Leybold, 8 J. a.  
13. Christine Hanemann, geb. Stein, 63 J. a.  
16. Barbara Matzmueller, geb. Bührer, 69 J. a.  
2. Febr. Christine Ritschmann, 16 J. a.  
13. Ernst Ritsch, 9 J. a.  
17. Anna Heissmann, 42 J. a.  
22. Marie Schöck, 31 J. a.  
23. Marie Barbara Peter, 64 J. a.  
15. März. Katharina Ehrenmann, 33 J. a.  
19. Michael Froehl, 34 J. a.

Die Herstellung von Zeitungen. — Selen wohl denkt der Leser daran, welches Anwandes von geistigen und materiellen Kräften es bedarf, bis die Arbeit gethan ist, die ihm ein Zeitungsbillett fertig in die Hand steht, und kaum macht er sich eine Vorstellung davon, was in der kurzen Zeit von vierzweywochen, aber gar zwölf Stunden geleistet werden muß, um eine oft erdrückende Menge von Material zu bewältigen; denn es will doch alles geschrieben, gesetzt und gebrückt sein; die Zahlen-Angaben über eine solche Thätigkeit überzeugen denn auch meistens alle Vorstellungen.

Einen unglaublichen Begriff davon, was alles erforderlich ist, um nur eine der vielen Wochen-Journals jedes Mal den harrenlos Leser zu führen, gibt "Die Wochenvelt", welche seit dem 1. Januar dieses Jahres als "Illustrirte Frau en Zeitung" auch mit Unterhaltungsblatt erscheint. Wie greifend gerade dieses Blatt draus, weil dasselbe nicht nur das billigste, sondern auch das verbreitetste unter allen derartigen ist, da seine Auflage jetzt schon eine Höhe von 180.000 erreicht hat.

Die "Wochenvelt" erscheint in nicht weniger als elf Sprachen, nämlich Deutsch, Englisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Polnisch und Ungarisch. Es liegt daher so recht der Verdacht, ein wie komplizierter Organismus nötig ist, damit die, den Tag des Ereignisses schon frühzeitig erwartende Leserin auch pünktlich die neue Nummer enthalte.

Die Redaktion der "Wochenvelt" oder des technischen Theils, d. h. der Medien und Handarbeiten der "Frauen-Zitung", besteht aus 8 Damen. Wir erlauben uns auf das heutige Interat der Herren Strauss & Co. in Hamburg ganz besonders aufmerksam zu machen.

#### Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß gestern Abend 6 Uhr unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

#### Altburgemeister Jemne

von Wundingen nach längerem Leid sanft eingeschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag Mittags 2 Uhr statt. Dieses statt besonderer Einladung.

Die trauernden Hinterbliebenen.

#### See- und Heugrab-Versteigerung.

Die Gemeinde Wundingen lädt Samstag den 6. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr anfangend das Heu- und Deindgras von ca. 50 Morgen Wiesen mit Borgfrist bis Martini d. J. auf dem Platz öffentlich versteigern.

Der Anfang beim Salmenwirthshaus an der Donaistraße.

Mündingen den 3. Juni 1874.

#### Der Gemeinderath.

Ketteler, Bigrisix.

#### Milch

ist täglich zu haben, wozu Kunden eingeschlagen werden.

#### Frau Deger.

Verloren.

Von der katholischen Kirche bis zum Wöppelinsberg ging eine goldene Broche verloren, der redliche Finder wird gebeten dieselbe gegen Belohnung bei der Expedition abzugeben.

#### Benzler.

## Bekanntmachung.

Mrs. 3498. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Bichmärkte in dieser Stadt nunmehr auf dem neuen Bichmarktplatz an der Grünstraße — erstmal am Donnerstag den 11. Juni d. J. stattfinden.

Freiburg den 28. Mai 1874.

Der Weinberath.

Schuster.

Mörder.

## Export-Bier

zu Tafelbier für Cafés, Restaurants und Privaten sich eignend, stets vorrätig auf Lager, bei

Gustav Fingado in Kehl.

## Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das Geschäft des verstorbenen Herrn Christian Bühlert übernommen und auf eigene Rechnung fortführen werde.

Durch mehrjährige Thätigkeit als Geschäftsführer in dem Bühlert'schen Geschäft, bin ich vollkommen in der Lage, allen Ansforderungen wie solche bisher an das Geschäft gestellt worden sind bestens zu entsprechen und empfehle mich, reelle und billige Bedienung zusichernd.

Emmendingen, 26. Mai 1874.

Hochachtungsvoll

**W. Meininge r,**  
Nachfolger von Ch. Bühlert, Schneidermeister,  
vorläufig wohnhaft bei Megger N e b m Rwe.  
gegenüber dem Bühlert'schen Geschäft.

## Das große Loos von ev. 120,000 Thlr.

sowie weitere Thlr. 80,000, 40,000, 30,000, 20,000, 16,000, 2 à 12,000, 10,000, 8 à 8000, 8 à 8000, 5 à 8000 zu z. kann man auch ojedem wieder gewinnen in der neuen, von der freien Stadt Hamburg errichteten und garantirten großen Geldlotterie. Diese Lotterie ist im höchsten Grade wirthschaftlich für das spielende Publikum eingerichtet, dann es auch in derselben jedes gezogene Loos einen der enthaltenen 39,600 Gewinne unbedingt erlangen, außerdem kommen 75,000 Prämien zur Vertheilung. Da wir mit dem Verkauf der Originallose direkt beauftragt wurden, so können wir solche zu Originalpreisen ohne Berechnung weiterer Provisionen erlassen. Wir versenden daher für bevorstehende Ziehung 1. Classe, welche schon am 17. Juni d. J. stattfindet, gegen Einwendung oder Nachnahme des Beträges:

Ganze Originallose à fl. 30 Kr., Halbe à fl. 1. 45 Kr., Viertel à fl. 53 Kr.

Allmähliche Räume und jede weitere Auskunft gratis.

Der plümlichste und sorgfältigste Bedienung kann sich jedermann versichert halten und dürfte unsere Stellung hierfür die beste Bürgschaft bieten.

Man beliebe daher gefällige Austräge baldigst und direct gelangen zu lassen an das Bankgeschäft von

**Straus & Comp.**  
in Hamburg.

## Hauptgewinn 30,000 Mark.

Am 22. Juni 1. J. findet die Ziehung der großen Internationalen Industrie-Ausstellung statt und kommen folgende Gewinne zur Verlosung: 1 Gewinn im Werthe von 30,000 Mark, 1 Gewinn von 15,000 Mark, 1 von 10,000 Mark, 1 von 6000, 1 von 5000, 1 von 4000, 2 von 3000, 5 von 2000, 10 von 1000 Mark sowie weitere 4000 Gewinne in Pferden, Wagen, Maschinen u. s. w. bestehend. Auf Wunsch werden letztere in baarem Gelde bezahlt. Zu dieser Lotterie versendet der Unterzeichnete

1. Loos für fl. 2. 20 Kr. oder 1 Thlr. 10 Egr.

8 Loos für " 14.

gegen Einwendung jed. Betrags oder pr. Postnachnahme. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt und wird jedem Teilnehmer die Gewinnliste überwandt. Bestellungen sollte man baldigst machen u. werden solche prompt ausgeführt durch

**Joh. Schwemmer**  
in Frankfurt a. M.

Reaktion, Druck und Verlag von A. Müller in Emmendingen.

## Danksagung.

Von der Lebens-Versicherungsbank „Cosmos“ in Zürich erhielt ich schon heute nach 8 Tagen durch den Vertreter Herrn Chirurg Fassal den Betrag wofür mein verstorbener Mann Mechaniker L. W. Kern nur kurz versichert war prompt ausbezahlt und sage ich hierdurch meinen öffentlichen Dank. Zugleich empfehle ich diese Gesellschaft Jedermann bestens zur Benützung.

Emmendingen, 25. Mai 1874.

**Magdalena Kern,**  
geb. Rubin.

**Ein guter Arbeiter**  
findet dauernde Beschäftigung bei  
**Schneider Meier** in Emmendingen.

## Die geschäftige Bersteigerung.

Christian Holzer von hier, lädt am Samstag, den 6. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Nebenlokal dahier, nachstehende Viegenhäuser öffentlich zu Eigentum versteigern:

1. Ein Wohnhaus mit Schrein, Stellung, Scheffl. u. Schweißställe unter einem Tach, nebst Grasgarten u. 2 Krautgärten, zusammen 3 Mannshauet 18 Minuten groß, neben Christian Meier, der Straße u. Schulgut; taxirt zu 1600 fl.

2. 3 Mannsh. 11 Minuten Alter mit Waagen auf der Breite, neben Georg Guthjahr und Johann Samuel; taxirt zu 270 fl.

Hiezu werden Kauflebhaber mit dem Be-merkung eingeladen, daß die Biedungen vor der Steigerung bekannt gemacht werden. Kollmarsteine, den 28. Mai 1874.

N. A.

**Rathschreiber Holzwarth.**

**Glücks-Anzeige**  
Die Gewinne garantirt der Staat.

Einladung zur Beteiligung an die Gewinn-Chancen der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geldlotterie, in welcher über 5 Millionen 900,000 Mark

sicher gewonnen werden müssen. Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäß nur 76,500 Lose enthalt, sind folgende: nämlich 1. Gewinn event. 360,000 Mark Neue Deutsche Reichswährung oder 120,000 Thaler Pr. Cr. specifl. Mark Cr. 200,000, 100,000, 75,000 50,000, 40,000, 2 mal 30,000, 25,000, 3 mal 20,000, 3 mal 15,000, 5 mal 12,000, 13 mal 10,000, 11 mal 8000, 11 mal 6000 28 mal 5000, 2 mal 4000, 56 mal 3000, 152 mal 2000, 369 mal 1500, 1200 & 1000, 910 mal 500, 300 & 200 17:08 mal 110 & 100, 2032 mal 50, 40, 20, 15, 10 & 5 Mark und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinn-Ziehung ist amtlich auf den

**17ten und 18ten Juni d. J.**

festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Originallos nur 2 Thlr.

das halbe do. nur 1 Thlr.

das vierte do. nur 15 Egr.

und werden diese vom Staate garantirten Original-Losse (keine verbote Promessen) gegen frankierte Einsendung des Beitrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Beteiligten erhält von mir neben seinem Original-Losse auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zu-

gesandt.

**Die Auszahlung u. Versendung der Gewinngelder**

erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Ver- schwiegenheit.

Jede Bestellung kann man ein- fach auf eine Posteinzahlungskarte machen.

Man wende sich daher mit den Austrägen vertraulich an **Samuel Heckscher senr.** Banquier & Wechsel-Comptoir in Hamburg

Bestellungen sind aus- wärts bei Kaiserl. Post- anstalten und in hiesigem Bezirk bei den Post- boten zu 8 kr. viertel jährlich zu machen.

Angaben werden mit 8 kr. die gelt. Zeit berechnet.  
Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Samstags.

# Hochberger Bote.

Intelligenz- und Verkündigungsbllatt  
für die Amter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

Kto. 66.

Samstag, den 6. Juni

1874.

## Der Schenernpurzel am See.

Student Rothkapp war kurzfristig und ging mit seinem Freund, einem geriebenen Schlauskopf, spazieren durch Ebnat bei Freiburg. In einem Haus sah Rothkapp hinter'm Fenster im oberen Stock ein Mädchen von lillenweisem Gesicht mit blutrothen vollen Wangen und war entzückt. Unser Spitzohr bemerkte dies und flüsterte ihm ein: sie schaut ganz verliebt auf dich herab. Und wenigstens 20 Mal machten sie Parade am Haus auf und ab. Rothkapp ging eine Woche lang oft wieder dahin, sah die Holde bisweilen wieder am Fenster, laufte aber jetzt eine Brille, um ihr schöner in's Auge zu sehen. Aber zum Entsezzen sah er nun, daß er kein Mädchenkopf war, sondern ein — Kunkelstock (Spinurocken), daran ein dickebiger Wiel von weißem Haar mit rotem Band. Kurzfristig wie er war, hatte die Phantasie den schwachen Lichtschein ausgemalt zum erschöpften Mädchenkopf u. Spitzohr dieses merkend, hat sich einen Studenten zu damit gemacht.

Nun denn, das ist ein unschuldiger Scherz, aber der Leser ersieht daraus, wie die menschliche Kurzfristigkeit in ihm auch zu werden kann. So die leibliche wie die geistige Kurzfristigkeit, denn auch der Försterbüch ging einmal Nacht im Mondchein durch das Neckarthal an einem großen Sandsteinbruch vorüber. Da überkam ihn eine Furcht; die Flächen und Kanten und Bäckchen im Steinbruch, und schwach beleuchtet, gaben nämlich einen Anblick von lauter Riesen-Ungeschoren-Dörenköpfe, geflügelten Drachen, Hexen, Teufel und Altelei. Kaum war er an der Schauertelle vorüber, als ein neuer Schrecken ihn erschütterte: etwa 40 Schritte vom Weg, mittend auf dem Wiesenfeld, standen zwei wohlbekleidte Räuber, der eine hielt zielend die Flinten hinaus, der andere schwang ein Schwert. Und er wollte zurück, aber sein Begleiter, ein Handwerksbursche, sagte beherrzt: ich führe Sie für zwei Gulden sicher in's Dorf hinein. Und er gab 2 fl., und im Dorfe erzählte er, noch frischend vom Angstschweiss, durch welche Gefahren ihn der beherrzte Handwerksbursche hindurch geführt habe.

Am nächsten Morgen, bei Helle im Tag, machte er denselben Weg retour. Und wie staunte er: die zwei Räuber standen noch da, aber als — zwei Weidenbaumstöcke, wovon jeder nur noch einen unabgesagten Ast hinausstreckte. Und am Steinbruch konnte nichts mehr von Edelsteinen und Drachengestalten wahrgenommen werden. Warum? weil die größere Helle all' die Felsensteine und Bäckchen scharrt in ihrer wirklichen Gestalt ausprägte. Schet, so löst sich auch der Mann im Mond auf in den Schatten von Berg und Thälern, wenn man das Auge durch ein Fernrohr scharfsichtiger macht.

Doch wozu erzähle ich dies Alles? um euch zu warnen, vor der furchtbaren Gaurei, die mit der Kurzfristigkeit, dem Lichmangel, im Volksleben getrieben werden kann. Je schärfer das Auge ist, desto sicherer erfährt es die wirkliche Gestalt der Dinge und die ängstliche Phantasie kann sie nicht verzerrn zum Gespenst u. s. w., mit dem man droht. Und so auch ist's mit dem geistigen Leben. Wer die Völker grauenhaft ausdeutet will, der muß dafür sorgen, daß sie Kurzfristig werden, wie obiger Student, und daß nur ein schwacher Mondchein die Erde erhellt, statt dem vollen klaren Sonnenlicht, nur dem Nachschatten werden Weinenstumpfen zu Herzen u. dgl.

Wenn ihr nun das Treiben überall dort belauschet, so weit die Macht des Jesuitengenerals reicht, so werden schon eure Dorf- erfahrungen es euch klar machen, daß das Jesuitenthum mit allen Kunstgriffen geschulter Arbeit darauf ausgeht, das Volksgesicht kurzfristig zu machen, ja zu blenden; ferner das geistige Hell, das Wissen, auszulöschen und jene Nacht in die Köpfe wieder herein zu ziehen, wo der Gauklernmeister aus jedem Strohhalme eine Schlange, aus dem Kaminspiger einen auf Erdenn wandelnden Teufel, aus jeder Naturscheinung ein Zischen vom Himmel machen und es deuten kann. Und daß die Wahrsager und Traumdeuter und Kartenschläger unbegrenzt über den abergläubigen Volksmeit herrschen und der blinden Leute bestimmen, ist bekannt.

4.

Zu der auf den 13. d. J. Vorsitz, Vormittags 8 Uhr anberaumten Schöffengerichtssitzung ist folgender Fall angesetzt:

5.

Die A.-S. gegen Wilhelm Scharbach in Kenzingen u. Gen. wegen unerlaubten Auswanderns.

## Vermischte Nachrichten.

Waldshut, 3. Juni. Die Nasenhausen in Laufenburg ist gegenwärtig wirklich großartig. Die Fische sind in solcher Menge vorhanden, daß sie als Futter für die Schweine verwendet werden können. Unterhalb des Laufes wimmelt alles schwarz von Fischen, welche man beliebig herausnehmen und an die anwesenden Fischliebhaber korb- oder sachweise vertheilen kann; für 24 Kr. bekommt man den größten Korb voll. Wie uns ein Fischer